

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 169.

Leipzig, Mittwoch den 26. Juli.

1871.

Amtlicher Theil.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Hackermann in München.

6930. Haug, M., Essay on the pahlavi language. gr. 8. * 1 1/2 ₰
6931. Montgomery, E., die Kant'sche Erkenntnisstheorie widerlegt vom Standpunkte der Empirie. gr. 8. * 1 ₰ 6 Ngr
6932. Rednagel, G., ebene Geometrie f. Schulen. gr. 8. * 16 Ngr
6933. Woermann, K., üb. den landschaftlichen Natursinn der Griechen u. Römer. gr. 8. * 2/3 ₰

Bretschneider in Marienburg.

6934. Soldaten-Lieder aus der Campagne 1870—1871. 32. Cart. * 2 1/2 Ngr

Herzfeld & Bauer in Wien.

6935. Jona, R., gaonäische Gutachten u. Ritual-Vorschriften. gr. 8. In Comm. * 2/3 ₰
6936. Milton's paradise lost. In hebrew blank verse. Translator J. E. S. gr. 8. * 1 ₰ 18 Ngr

Klönne in Berlin.

6937. Bibliothek, pädagogische. Eine Sammlung der wichtigsten pädagog. Schriften älterer u. neuerer Zeit. Hrg. v. K. Richter. 21—23. Hft. gr. 8. à * 1/6 ₰
Inhalt: 21. A. G. Franke, Schriften üb. Erziehung u. Unterricht. III. — 22. 23. J. A. Comenius, große Unterrichtslehre. VI. VII.

Mann & Baeschlin in Bern.

6938. Maurer, D., die Conto-Corrent-Zinsrechnungen. 1. u. 2. Aufl. gr. 8. * 6 Ngr

Nichtamtlicher Theil.

Die Oftermess-Ausstellung 1871.

I.

Ein großes fesselndes Drama, ein Jahr reich an weltgeschichtlichen Ereignissen liegt hinter uns und geschwunden sind die drohenden Wolken, welche der Wettersturm einer verhängnißvollen Zeit über uns heraufbeschworen hatte. Ohne daß der Krieg unsere Fluren verwüstete, Glück und Wohlstand von Tausenden friedlicher Familien zerstörte und das heiligste Gut der Nation, die Freiheit antastete, einigte die Herausforderung Frankreichs vielmehr Deutschlands gemeinsame Stämme und deutsche Intelligenz verband sich mit deutscher Kraft und Ausdauer zum schützenden Palladium gegen die drohende Gefahr. Wenn indessen die feindlichen Heere auch unseren Boden nicht betraten, war doch die Rückwirkung der kriegerischen Zustände von allgemein gewichtigem Nachtheile für die Thätigkeit des friedlichen Lebens. Alle Verhältnisse des productiven Verkehrs, insbesondere Handel und Wandel vermochten sich den Einflüssen der Zeitlage nicht zu entziehen und während in früheren Jahren Unternehmungen und neue industrielle Schöpfungen sich mehrten, drängte jetzt der ferne Kanonendonner Alles zu Stillstand und Rückgang.

Unsere Ausstellung — im vorigen Jahre von so großartigem Umfange, daß die vorhandenen Räumlichkeiten nicht ausreichten und selbst in den beiden Vorhallen jedes Eckchen und Endchen in Anspruch genommen werden mußte — blieb ebenfalls von der schweren Zeit des Krieges nicht unberührt. Der gegebene Raum ließ daher für diese Oftermesse, allerdings unter Benutzung beider Vorhallen, in welchen unter anderem die wohlgetroffenen lebensgroßen Bildnisse des Kaisers von Deutschland, der Kronprinzen von Preußen und Sachsen, Bismarck's und Moltke's aus dem Verlage von Fr. Wenzel in Weissenburg im Elsaß, color. à 7 1/2 Ngr. no.

Achtunddreißigster Jahrgang.

zur Ansicht gebracht waren, eine anschaulichere Ausbreitung insbesondere deshalb auch ermöglichen, als die Franzosen mit ihren werthvollen, stets so gerechte Anerkennung findenden Beiträgen aus nahe liegenden Gründen gänzlich fehlten. Aber wenn der Einfluß des Krieges nicht ganz spurlos an der Ausstellung vorüberging, so steht auch sie nunmehr wieder unter dem segensreichen Einflusse des Friedens, wie die bisher benachtheiligte allgemeine Geschäftsthätigkeit. Das Wiedererwachen derselben wird frisches Leben erzeugen, alte Verbindungen erneuern und die geschlagenen Wunden heilen lassen. Deutschlands ungeahnte Erfolge, die Wiedergewinnung seiner nationalen Einheit und Größe, seine intellectuelle Weltstellung, die Zurücknahme seines ihm entfremdeten Besitzthums Elsaß und Lothringen, sein auf eigene Kraft begründeter Friede, seine nationale Wohlfahrt, Freiheit und Gesittung, dies Alles sind mächtige Hebel für den bereits wieder beginnenden Aufschwung in Handel und Gewerbe, Kunst und Wissenschaft.

Das hohe Interesse, welches die zeitgemäßen und einflußreichen, neue Quellen für Wissenschaft, Industrie und Gewerbe erschließenden Werke, sowie die geist- und formenreichen Blüthen der Kunst hervorriefen, bezeugten nicht allein der zahlreiche Besuch der Ausstellung durch Collegen, sowie der große Zudrang des allgemeinen Publicums, sondern auch die vielfachen Referate in der hiesigen wie der auswärtigen Presse. Unsere Ausstellungen sind eben ein unentbehrliches Erforderniß für das hiesige und das aus allen Theilen der Welt nach Leipzig zur Messe strömende Publicum geworden und was den Buchhandel anlangt, so können sie von demselben nicht nur als Bedürfniß betrachtet werden, sondern sie haben sich, geradezu dessen Interessen fördernd, so wichtig erwiesen, daß sie zu den unentbehrlichen Einrichtungen des buchhändlerischen Verkehrs gehören.

* 325